

## Die diesjährige Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte

wurde am Freitag, den 23. April, abgehalten, womit zugleich das 31. Schuljahr seinen Abschluss fand.

Zur Prüfung waren anwesend die Herren: Rob. Freygang-Leipzig, Vorsitzender des Central-Verbandes Deutscher Uhrmacher; Karl Scheibe-Leipzig als Vertreter der Uhrmachervereinigung Zentralstelle Leipzig, ferner Herr E. Pfeiffer-Dresden als Vertreter der Innung Dresden. Ferner wurde die Prüfung beehrt durch den Besuch des Herrn Bezirkschulinspektor Schulrat Bang-Dippoldswalde und der Herren: Redakteur König-Halle, Redakteur Wildner-Leipzig, Uhrmacher Hertzler-Graudenz, Uhrmacher Vogel-Pulsnitz, Richter-Berlin, Säuberlich-Löban, königl. Bahnverwalter Leuner hier, der Herren Lehrer der Bürgerschule und der Mitglieder des Aufsichtsrates der Uhrmacherschule und vieler hiesiger Uhrmacher.

Die Prüfung begann um 9 Uhr und umfasste folgende Fächer: Herr Romershausen, Lehrer für Theorie: Geometrie und Arithmetik IV., III. und II. Klasse, Mechanik III. und II. Klasse und Chemie.

Herr Professor Strasser, Direktor: Geometrie und Arithmetik I. Klasse, Theorie der Uhrmacherei I. und II. Klasse, Angewandte Theorie III. Klasse und spezielle Elektrizität.

Herr Oberlehrer Hesse: Technologie.

Herr Schuldirektor Paatz: Französisch I. und II. Klasse.

Im 31. Schuljahre 1908/09 wurden folgende Arbeiten angefertigt und gelangten zum grössten Teil mit zur Ausstellung:

III. Klasse (Lehrer Lindig): Die üblichen Feil- und Dreharbeiten der Gäste, Schüler und Lehrlinge. Ausserdem fertigten die Lehrlinge fünf Ankergangsmodelle, einen Ausschalter, einen Umschalter, zwei Spitzenblitzableiter, einen Kurbelstromwender, einen Morsetaster und eine elektrische Glocke mit Fortschellvorrichtung. Lehrer Lindig: Ein  $\frac{1}{2}$  stündiges Grahamgangsmodell.

II. Klasse (Lehrer Hesse jun.): Fünf Ankergangsmodelle, fünf Chronometergangsmodelle, elf Mikrometer, drei Zylinderuhren, offen, elf astatische Nadeln. Ferner halb vollendet, mit Aufzug, sechs 45er Ankeruhren, offen, zwei 45er Ankeruhren, Sav., fünf 45er Ankeruhren, offen, eine 45er Ankeruhr, offen, Chronoskop, eine 45er Ankeruhr, Sav. Lehrer Hesse: Eine Präzisions-teilscheibe.

I. Klasse (Oberlehrer Hesse): Vorstehend angegebene Ankeruhren vollendet, sämtliche mit Innenkurve, vier astatische Nadeln, ein Chronometergangsmodell, ein Marinechronometer, ein 50er Chronometer, offen, drei Chronometer-Tourbillons, eine astronomische Pendeluhr, ein Telegraphentaster, ein polarisiertes Relais, ein Galvanometer, ein Differentialgalvanometer, ein Kurbelheostat, ein Thermostat, zwei kleine Messbrücken, eine elektrische Glocke mit-langsamem Schlag.

Im Schuljahr 1908/09 wurden in den Klassen II und I 180, zum Teil recht schwierige Reparaturen ausgeführt.

Unter den im Zeichensale ausgelegten Zeichnungen befanden sich eine grosse Anzahl aussergewöhnliche Leistungen, Spiralfederkurven und deren Entwicklung bei der Bewegung der Spirale, überhaupt eine grosse Anzahl neuer Kurven, sowie verschiedene aussergewöhnliche Hemmungen. Fast alle Zeichnungen waren durch besondere Sorgfalt der Ausführung besonders bemerkenswert.

Am Schlusse der Prüfung hielt Herr K. Lange als Vorsitzender des Aufsichtsrates eine von hohem Geiste getragene Ansprache, die sichtlichen Eindruck hervorrief.

Es wurden belobigt, mit Eintragung ins Zeugnis, für Fleiss und Leistungen die Schüler: E. Noack-Wongrowitz, Cz. Janaszewsky-Gostin, R. Schwarz-Odessa und P. Vogel-Pulsnitz. Ferner wurden wegen ihres Fleisses belobigt die Schüler Kehr, Möllenhoff und die Lehrlinge Duckwitz und Krumpolt.

Hierauf sprach Herr Freygang-Leipzig im Auftrage des Central-Verbandes Deutscher Uhrmacher beherzigenswerte Worte an die abgehenden Schüler.

Die Ergebnisse der Prüfung können im ganzen als recht gute bezeichnet werden; auch liessen die schriftlichen Ausarbeitungen Fleiss und Sorgfalt erkennen.

An die Prüfung schloss sich hierauf ein von vielen Toasten gewürztes Festmahl, das die zahlreichen Teilnehmer in der besten Stimmung vereinigte.

## Auszug aus dem Bericht über das einunddreißigste Schuljahr der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1908 mit 5 Gästen, 19 Schülern und 13 Lehrlingen, also zusammen 37 Zöglingen eröffnet. Im Laufe des Jahres traten noch 8 Schüler und 3 Lehrlinge ein; ferner nahmen am theoretischen Unterricht 17 Zuhörer teil, so daß die Schule insgesamt von 65 Zöglingen besucht wurde. Außerdem wurden 56 Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule zu Glashütte im Linear- und Fachzeichnen in wöchentlich vier Stunden unterrichtet. Von diesen Zöglingen blieben in der Schule: 5 Gäste im Durchschnitt 4,7 Monate, 27 Schüler im Durchschnitt 8,2 Monate, 16 Lehrlinge im Durchschnitt 8,8 Monate, 17 Zuhörer im Durchschnitt 11 Monate; 5 Gäste, 10 Schüler, 9 Lehrlinge und 17 Zuhörer besuchten die Schule während des ganzen Jahres.

Der Herkunft nach verteilten sich die Zöglinge auf folgende Staaten: Sachsen 20 (darunter 13 Zuhörer); Preußen 22 (darunter 4 Zuhörer); Bayern 3; Bremen 2; Osterreich 3; Rußland 3; Brasilien 3; Oldenburg, Sachsen-Altenburg, Württemberg, Hessen-Nassau, Mecklenburg-Schwerin, Holland, England, Dänemark und Jamaika je einer.

Von den Schülern, Lehrlingen und Gästen waren am Anfang des Schuljahres einer 14, drei 15, drei 16, sechs 17, sieben 18, neun 19, drei 20, fünf 21, drei 22, drei 23, zwei 24, zwei 27, einer 34 Jahre alt.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 26, anderen Gewerbetreibenden 4, Gelehrten und Beamten 6, Fabrikanten und Kaufleuten 11, Landwirten einer.

Aus der Großmann-Stiftung wurden zwei Lehrlinge mit 210 Mark unterstützt, ferner ein Zuhörer aus der Stadtstiftung mit 20 Mark und aus der Schülerstiftung mit 35 Mark. Das Betragen und der Fleiß der Zöglinge war im allgemeinen gut.

Im verflossenen Schuljahre fanden zwei Schulausflüge statt, und zwar am 1. Juni nach Geising zum Besuche der Kunstmöbelfabrik der Gebr. Diestelhorst und der Terrakotta- und Fayencefabrik des Herrn Strnack jun., und am 7. September zum Besuche des Domes, der Albrechtsburg und der Kgl. Sächsischen Porzellan-Manufaktur in Meißen.

Die Einrichtungen der Schule wurden im Laufe des Jahres von 345 Personen besichtigt, wovon 70 dem Fache angehörten. Darunter befanden sich der Uhrmachergehilfen-Verein »Chronologia« Dresden, der Verband der Sächsischen Uhrmacher, Lehrer und Schüler der fünften katholischen Bezirksschule Dresden, Lehrer und Schüler der Gemeinnützigen Gesellschaft Leipzig, und der Pirnaer Männergesangsverein.

Die öffentliche Prüfung fand am 23. April statt, womit das einunddreißigste Schuljahr seinen Abschluß fand. Mit der Prüfung war die übliche Ausstellung der Schülerarbeiten, der Reinhefte und Zeichnungen verbunden (vergl. unseren Bericht Seite 179 in Nr. 10 dieses Jahrganges).

Im Laufe des Schuljahres hat die Schule aus Fachkreisen folgende Beiträge erhalten: Vom Zentralverband Deutscher Uhrmacher 1500 Mk.; vom Deutschen Uhrmacher-Bund 1320 Mk.; vom Verband Deutscher Uhrengrossisten 300 Mk.; von der Zentralstelle »Die Uhr« 200 Mk.; von Glashütter Industriellen 340 Mk.; Nachlaß von Glashütter Industriellen 352 Mk.; außerdem hat die Stadt Glashütte der Schule 400 Mk. als Beitrag geleistet, so daß aus Glashütte der Schule insgesamt 1092 Mk. zufließen. Ferner hat die Vereinigung für Chronometrie der Schule 800 Mk. als Beitrag zugeführt, und die Königliche Staatsregierung hat die Schule mit 12 000 Mk. unterstützt. Für alle diese Zuwendungen bringt der Aufsichtsrat in seinem Bericht seinen wärmsten Dank zum Ausdruck.